

# „Hier wird zu oft gekehrt“

**STRASSENREINIGUNG** 500 Fotos sollen belegen:  
Auf dem Lerchenberg könnte gespart werden

**LERCHENBERG** (mer). 500 Fotos von Kehrmaschinen oder Straßenkehrern des Entsorgungsbetriebs, die in Seitenstraßen auf dem Lerchenberg unterwegs waren, die dem Augenschein nach sehr sauber waren, haben Anwohner seit August 2012 geknipst. Robert Hüser und zwei Mitstreiter haben jetzt das 500. Foto an Umweltdezernentin Katrin Eder (Grüne) und den Leiter des Entsorgungsbetriebs Hermann Winkel übergeben.

Die Anwohner wollen damit erneut auf die „Ungerechtigkeiten“ bei der Kehrsituation auf dem Lerchenberg hinweisen und verweisen dabei auf 173 Unterschriften, die sie bei Nachbarn gesammelt haben (die AZ berichtete).

Mindestens 12 bis 15 Fotos

haben die Aktivisten pro Woche aufgenommen, die belegen sollen, dass eine wöchentliche Reinigung der kleinen Seitenstraßen in den meisten Zeiten des Jahres überflüssig ist. Eine geringere Reinigungsfrequenz sollte niedrigere Gebühren zur Folge haben, so die Argumentation der Lerchenberger.

Hüser lobte dabei die Dezernentin: „Frau Eder ist seit einem Jahr im Amt und hat sich in kurzer Zeit ein erstaunliches Fachwissen angeeignet. Sie ist informiert und kennt sich mit der Situation auf dem Lerchenberg vielleicht auch durch die Bilder bestens aus. Sie hat Verständnis für die Probleme der Lerchenberger und möchte etwas verändern. Das dies ein sehr schwerer Weg ist, war allen Anwesenden klar.“